

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o 73.

Hamstag den 19. Juni

IL^oH.

7-7ermischte Verlautbarungen.

Z. 83^a. (2)

Auf eine Herrschaft im Adelsberger Kreise wird ein Verwalter gesucht. Derselbe muß rustig, unverheiratet, und junger an Jahren seyn, sich über seine Dienstjahre und seine Kenntnisse in der Oeconomie, dem Grundbuchsgeschäfte und dem Uatertans-Verfahren ausweisen können, auch bei einer k. k. oder Privat-Bezirksobrigkeit in pollicher und iustizeller Praxis, wenn auch nur als Manipulant, gestanden haben, und erhalt dafür nebst den gewöhnlichen Emolumenten, als Wohnung, Holz, Licht, und Kost vom Herrschaftsllsche, einen jährlichen Gehalt von 260 fl., der nach einem halben Jahre auf 300 ft. erhöht werden wird, wenn die Inhabung Urtheile haben wird mit seiner Dienstleistung zufrieden zu seyn. Bei seinem Nienstantritte hat der Verwalter eine Cautton von 300 si. zu erlegen. Man ersucht, s^a mit portofreim Briefen unter der Chiffer N^o 1^a an das Comptoir der Laibacher Zeitung zu wenden^{^^}

N^o 827. (2)

Holzkohlen Verkaufsanzeige.

Unterfettgter zeigt hiemit allen Feuerarbntrn., Apothekern, Kaffeehändlern:c. :c. an, daß er einen beftandigen Vonath von Buchenholzkohlen bester Qualität, aus seiner eigenen Koblerei, beside, und selbe fowohl im Grohen als auch im Klei-

nen den Melzen zu 18 kr. verkaufe, mit dem Bemerkn, daß davon auch halbe Metzen abgegeben, und bei größerer Abnahme, von mindestens hundert Melzen und darüber, angemessene Procente nachgelassen werden.

Der Verschleztort ist in einem neuen Gewerbs-Gebäude am Eck der Casendrucke.

Laidach den 13. Juni 18n.

Aloys Naspotnig.

Z. 828. (2s^a)

Im Hause Nr. 4r in der Gradischavorstadt im ersten Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, in welchen erforderlichen Falls auch zwei Zimmer zu ebener Erde gegeben werden können, nebst Küche, Spisekammer, Keller und Holzlege, auf Mtchael d. N., so auch ein großes gewölbttes Magazin zu vermieten.

Nahere Auskunft darüber ertheilt der Hauseigenthümer ebendasselbst, im ersten Stock links wohnhaft.

N^o 835^a

ft)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 66, Polnavorstadt, sind Wohnungen, bestehend aus zwei und mehreren Zimmern, Küche, Spisekammer, Keller etc. folglich oder auf kommende Michaeli:er zu vergeben. Auch kann eine Stallung, ein Magazin nebst einem kleinen Stück Garten dazu vermietet werden. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde oder auch im ersten Stocke.

Z. 837. (2)

Im Hause Nr. 1⁸ am St. Iacobspalze ist eine Wohnung im 3. Stocks, bestehend aus 4 Zimmern und Tllcove, KIVche, Spelsekammer, Holzlege und Dachkammer, zu kom-mender Mlchaellzett zu vergeden.

D^{as} Nähere erfahrt man im nämlichen Hause im zweiten Stocke.

Z. 822. (3)

Der Spiegel. 18/1. —Zweites Semester. (Vom 1. Juli bis Ende December.)

Bei d. r. L. k. HauptzeitungS.-Expedition zu Laibach und del nll?n k. k. Oderpostamtln der Monarchie nuro Pianum. lation angenommen auf das mit 1. Juli 1841 deginn^{ndc} zw^{äre} Semester des rier-zchnten Jahrgangs del belicbten Zeitschrift

Der Spiegel für

Kunst, Eleganz und Mode.

und seiner Gratis-Veiblatter: „der Schmetterling“ (ein Flugblatt für Theater, viteratur und Tagscreignisse) und „P<.stherHandlungszeitUlig“ (Commerzial- und Industrie-Anzeigr.)

Diese drei Blätter vermit enthält 'El'chilun' gen und Novellen, Ncis.scizzen, Sitcenvlldrr, ishal-akerzugc, d'clhie de und humoristisch? Aufsatz?, Gc. dichrc, Rathscspiel, Theater-, Ltrciatlll--, Musik-un[^] Modlnbencht?, Convspondenznachrichtm, cine sehr leichthalnge MigNDnzcirung, cnchallcnd kurze, pikante und witzige Norizcn aus allon Theilen der Welt, ferncr Handls- und Industlienachiichten, dl> ausfu'hrlicMn Ecuisbenchte, ^ocasnotizcn, An-z-igen tc. ^'. — An Kupfer und Sialst, ch?n:

herrliche Pariscr u. Londoner Modenbiloe, schncller g.ll<fc:r als in j'dcm and.'in Journal, wochentlich 2, 3 bis 4 Figulei[^] Genv[^]., Chaiakter- und Gl'otcskbildcr, Portl[^]s, Mobcl- und Equipagenbildcr lc. ?c. Schon mit del' crsten Ituminci' dco zwcitcn Semesters ersch int,

au[^]er einemprachtigenPariscrModenbilo, em gropes yerrliches Pariser Gcnrc[^]ilo, Nclchcs an trillai'.t.r Ausi[^]trung und an Intresse de-1 G.glnstandi'S ubccrasckcn wird.

Der Tert des Spicgels erscheint auf finem geflattctcm Maschinen [^] Vcllnpapier, die Prachlausgabe auf supcr[^]incm V[^]linpapier, und die Blllder auf fein[^] stem Zclch[^]npapicr.

KZ" Dur6) den Tod des fruhern Verlegers ist eine Veranderung in den Verlag dicser schon jetzt so allgemcin beliebten Blatter eingetreten. Die neuen Verleger und die Redaction werden ANes anwenden, um ihr Institut bedeutend zu erwictrn und ihm ein noch hohcrs Interne und gesteigerte Brauchbarkeit für die

elegante und industrielle Welt zu ertheilen. — Noch im Laufe dieses Semesters werden die bevorsiehenden umfassenderen Veränderungen zur öffentlichen Felintnij; gebracht werden.

Der l) a l)jäl) rige Preis alter drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit porto freier Znsendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Prachtausgabe 6 fl. C. M.

Z7805. (3)

Ueber die Schädlichkeit des

Haar-Abschneidens und über den Nutzen des Schnurr-, Stutz-, Spitz- u. Vackebartcs.

2. Auflage. Leipzig, or. 12 kr. CM.

Treffend nennt ein Witzblatt unfr lahrhun-Hert das „bartige," sehr willkommen wird daher diese Anleitung seyn,

modern

und "der Gesundheit zutruglich die Haare zu pflegen.

Vorra'thig bei

Mgnaz Alois <13dl. v. KleinmaNr, Buch, Kunst- und Musikalienhandlerin Laibach.

V ci ^

Zlgn[^]f Alois Odlen v. RlemmaVr. Buch-, Kunst- und Mus'kalienhändler in Laibach, ist vorräthig:

Wieland's sämtliche Werke in 36 Bänden. Lcipzig iLZg — 1840. i» ft.

Klopstock's sämtliche Werke in 9 Bänden. Velp;:q ,639 [^] [^] >5 kr.

Meyern, W. Fr, Dya — Na — Sore, over die Wal[^]e'er. I. t'ollständige Oll<n-nalausiagc. 5 Bände. Wien, IL[^]0. [^] si. 3t) kc.

Feuchtersleben, Ernst Freiherr v., Lebens-blicker. Wien und Leipzig, itj[^],. 1 st. 20 kr.

Kotzebue, Aug. v, Theater complet in Zo Bänder, N.st 23 — 3n Bt'. Psfmumeratorispveis compl. io si.

Nach Elschclncn des lcyten Bandes tritt ein erhöhter Pre[^]s eizi.

Püchler, Bcneioct Freiherr v., Geschichte der Rcgurung Kl,,ler F'anz I., 3 Thc le. 5 si,

Chmcl, Joseph, der ösierrcichische Geschichisfovschar 1l. 1. Heft. W,en [^]4,, 2 si. 20 kr.

PRÄNUMERATIONS - ANZEIGE

<£^ 153^k HP 3_L>2j£O£i

Laibacher Leitung

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

jPa mit Ende dieses Monats die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung Ende geht, so sielu sich der Unterfertigte angehem verpflichtet!, den P. T. Prämum^z ranten seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme rait der Bitte abzustatteT dass die Prännumeraion auf die **JjaibaCflCr Zeitllilg HOClI iltl I^Mlt e file-SCS UIOliatS** veranlasst werden wolle, als man sich sonst in die unangenolitne ^{vj>}Z versetzt sehn würde, später eintreternien Priirmmcranten **KeilICII IVacIltraffle-** slen zu können, weil die Aii'(lajr_e der Zdlung hinfoit nur nach der Anzahl der eemach^{fe} ten Bcstcllungen bemessen Avird,

Um alien Irrun^{en} vorrubeugen, wird erklart, dass *kelti Til nit nl* wklich, *VOransgeleiSteienhalb- odcz §anzjährigen PrännumeraZnl BcrZ* ^{ft} *VSTCIPjOlgt WU'Cl.*

Belangend die *jAtthtH'hit* Ziilmt//*, welche jeden *tHnstae* und *Sam**- tag nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemiiJii seyn die vorziiglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, undzw-jr weitläufige Eericlite -nuzugsweise mil.ziulieilen. Um jedoch dieses BJatt auch insl^{eson}- dere **ZI** cinem vaterlandischen Archive denkwürdiger Begebenheiten ^{U\ kⁿen} ^estahen U\ kⁿen, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimatliche Frerb' nisse, ziim Bchnfe ihrer Veroffenthlmng, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu "lassen"

V&sUtyriscJie'Blatt. *eTS&cinlBWebonnerstageanf&chohem* Masrliinpii' Dnickpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde, f^rerbreitung^f nüttdicher Kenntnisse[^] und belehrende Unterfwltung;* und es «r<>eht auch in di- Beziebung das Ersuchen an alle Freimde des VaterlandcSj ein durch seine Tcndⁿⁱ' so würdiges Beslrcben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken inebrfacher Kr-ift^o •abhiingigen Realisirung, durcli gefälhge Beiträge zu Unterstützen,

DI E LUBACIEH ZETOG SAMMT IHM ILLYJUSCHEN BLATTE*)

(welche ohne demselben laiclit ausgegeben wire!)

UND SAMMTHCHEN BEILAGEN

Ikostet fjetjen halb- odcz ynnxjährtje VormtshesuMun&i

V»NjjahNgim c.compwir . . . ss. 7. - kr. !h^lbiiihrig im^c.mpt. Mtt l^{ss}sultd. ft z ^ ^ «
halbiäfirill <ltctci . . . ,,3.30,, >llañz,WliFmit c^{mi}.>5t, pnNs.f*^i* ^ ^ --

*) Ueber den erlegton PrSnunaefaiions -• Bclrag wird jederzeit ein Pr&numeratiotts * Sojicjn v<r. l r i gCfalligst aufbcwahrt wwdcu wolle. " " " " n ^ " Wolgt, tvclUer

Die Pränumeration für das **fflyriSCILC Blatt**, -Welches, vie bislier,, auch fcnicr auf Verlangen *besonders* (ohne Jieilagcn) .verabflgt wird, ist:

im S'omptoir Fanjjiihrg . . . fl. 2. — kr.	mit Krcutjdanv halbjährig . . . fi. /.	39 Kr.
halbjählll . . . " 1. 2ft "	mit ver Dost jMrlith "	3. — "
mil Arcittjbanv jällrllch . . . " 2. 30 «	halbjährig "	1. 45. "

Die lob I. #?. ft. JPosfiliitCIT werden gebethen j., sichmit ihren Bestellungen, iinter-poTtofireierElnsencUwg des- Priinu.merataA.ons- Betrages, entweder an die hii-sige tbbi. k. & Ober-Fo\$tamt\$~ZeituMigs-]Eacpedit'ion oder immit-telbcir an den Gefertigten wen.den zu. wollen.

Jenc (P. T.) Herren Pränmeranton, wclclie die Zeitungen hi das Hans ge-Iragca wiinschen,, zalvlen dafür halbjiiilir" ^O kv.

Biiefe und Geldbcträge werdon frankirt erbeten ; zugleich winl auch orsnclu. bel Eii? sen dung- von GuJdbeLragcn mittelst der k- k. Post., fürdas Abgabsrecepisse l&kw mrhv bcLscliiicssen zu wollen..

Naibach. am 10. Juni 18tl.

IGN. AL. EDLER v. KLEITJEMAYR +
Zeitungs » Verleger:

Einladung Vr^nne m e r a t i o n

auf die neun Auflagen
des

• MISSALE ROMANUM, und BRE VIARIUM ROMANUM.

In der Mechitaristen - Congrogations - Buch- handlung in Wien'erscheinen in neuen Allsiag».,n, und dei.

DZna? Alois Odlen von Ulelttmam, Buch-, Kunst- und Musikalichändlerin Laiba6), wird Pränumcration angenommen:

ox IIIlor^to 8. 5. Ol)nc:l,| ^i>i^LI,tINI r<?5ttulnm, s. l'II' V. l'ont. ^i^x.)U58u ecliturn, <Hllir>.hllH VIII. el l.Ir)2in VIII. ixictorilcllu reco^nnNurn,

luoi' 2NN! ^ms><l-a l'ivisnm i, Vulumin.', in 8.

Hicrvcn erscvmt del crsteBand, par-5 II)^m^!>3, zu Cnde des tommenMonc>ts August ; oer zwcite, l'H,5 Verna zu Onee December d. I. ; der Olttto, l'2iz Estiva^ zu Elite April; u>d ^er vicrlc, t^Ars .,>Vutuml,gllz, zu G"0e August ocs folqenden lahrcs, ss oah die H. H. Praliumel'a>,ce< lull Bcinihung ^or-selden schoi, in dlscm lc>hre brgiuicn konneti, uni) talln incdt u:uerdrochen werden.

Der PränlInnerationspreis für alle vier Brnde ili >> st. 6.)^, dclselbe gilt jeoch »ur bls zum Elscdeilicli, ^cs eisten B^l'teZ, d. h bis E>de Au^ buss 2, I. ; späicr tn'tt de, erhöhte Ladcl'preis von ^st,E, M ulladañoerlicd cin. Das Format dlicdt n?>c ^> t,r vorvigen Auflicge, dav Papier wild,ic>ch wchcl feyn, oer Druck (roth und schwarz) gescylcht

mil neuen 3cttern, schr fchLn inldgaiiz correct. Iekem Ba>ldc Ivrcen zi-oci feine Stahlstiche beigegeben. An schön<r Ausl^ttung Ivird ticse Auft^ge die vorhergehende üdeltrcsfen

MISSAXE ROMANUM

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pont. Max. jussu editum dementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognition, hunc donuo cum Mi.vsis Sanctorum pro Jicclesia univorsali novissime a Summis Pontif. usque ad diem hanc concessis, ac pro majori celebra-tiuiii coinmodo accurate suis locis dispositis, im* presum. Folio..

Davon erschincn zwiccllei Ausgaben. Dee Prcnumcrations für die PracdtauSgcibe auf schd' nem irchcn Velinschlcidvaper mit trci feinen Stahlsticden u, id einr Blglicite ist 18 fi. (Z. M, für die oroinäre Ausgabe auf skönein weihen Schreibpapier mit zwci Kupfersiichcu und einc Vignette >o ft. E. M.

Das Werk ist bcreits iin Drucke und wird bis El'dc d I. noch fertig, bis irohcn Prämimc." raciati a,,s>s"2mmc',l, irird. Mit A,,f.ing l'cs lah res II)42 »s der P»cis fl,r die Psachcau^cibc mit 22 ft. (Z. M , u>d für die ortuäre Ausgabe mit 12 ft. IZ. 3)1. fcstgcsrt^

Ngna? Alois Wdlrn v. Uleinmazzr^

Buch -, Kunst- und Wusikalknhandlcr in Laibach, langte so eben an, und kann von den 1'. 1'.

Herren Pränumeranten bezogen werden:

Mayer's Universum VII. Band 12.
Hcft., V.M. Band 1.,2., 3. H^ft 5 22 kr. nobst Prämie zum VII. Band.

Mayor's Donauansichten I. Band,
20. Heft; U, Band, I.und 2.5)eft à 22kr.,

V'ertttisckte 57erlautbarungen.

NM ichtige Anzeige

und Circulars zur Bekantmachung sehr nützlicher Erfindungen, Verbefferungen und Mittheilungen für Icdermami.

Jedes Unternehmen, das auf Verbreitung nützlicher Kenntnisse, Bekantmachung wichtiger Erfindungen und zur Erreichung nützlicher Zwecke für das allgemeine Wohl dienen, kann Anspruch auf den Beifall einsichtsvoller Männer machen, und ist deren Beihilfe und Protection werth und würdig, die wohl nachfolgende Mittheilungen ohnehin erwarten lassen. Wir halten es daher für allgemein nützlich diese Anzeige in der Beachtung vorzuliegen und hoffen, dass wir danach den Dank einbringen werden, dass einsonstliches Unternehmen wirklich von Icdermann verdrängt; wir haben uns bisher die Verbreitung, nützlicher Kenntnisse sehr angelegen seyn lassen, und damit schon viel Gutes gestiftet, welches uns veranlassen, in diesem Bestreben fortzufahren, wie aus Nachfolgendem zu ersehen ist.

Die Hauptabsicht dieser Mittheilungen ist nur diese, um vielerlei Nützliches, das nicht so bekannt ist, als es verdient, zur allgemeinen Kenntniss; zu befördern, und hauptsächlich aber so viel Nützen zu stiften, als es immer möglich ist. Es ist daher sehr zu wünschen, dass dieses Circulars allgemein und überall verbreitet und gelieft werde, zu welchem Behufe jeder Mann, welcher es in die Hände bekommen, ersucht wird, solches so viel als möglich auch Anderen mitzutheilen und hiezu Circularen zu schreiben, wofür das Bewusstsein, etwas Gutes und Nützliches unterstützt zu haben, und der Dank derer, denen es genützt, reichhaltig lohnen wird.

Das Honorar, das hier vereinbart wird, ist bloss dazu bestimmt, um die Kosten der Cirkulationen nach Erfindungen und Verbesserungen, so wie die Kosten der Versuche und Proben einzubringen zu tragen, wovon die Resultate sind; Zickit wider zu, Besten der Industrie, der Wissenschaften und Kunst bekannt gemacht werden.

Wer von diesen Schreibern einen Brief zu haben wünscht, wolle den Betrag dafür an unterfertigte Adresse einsenden, worauf die Zusendung sogleich erfolgt. Befellungsbriefe und Gelder erbittet man sich, durch die Post, so weit möglich franco.

Chemische Producten-Hilfslung,

Lit. 1. Nr. d. 2. ill der Beseitigungssache in Nürnberg.

Verschiedene nützliche Hilfsmittel, wickligen und nützlichen wissenschaftlichen Hilfsmitteln, im Gebiete der Technologie, Oeconomie, Physik und Chemie etc., welche aus verschiedenen Schätzen auszeichneten Kulturstätten, Gekochten und Sächten, neuer gesammelt wurden, und gegen die Nichtigkeit hin nützlich zum Karft offentlich werden.

Eme jede einzelne Schrift für 2 st. 6. M. abgegeben, welche drei Schriften miteinander verlangt, zahlt dafür nur 5 st. 6. M., oder 2 pluh. Thaler; für sechs Piemen 6 st. 6. M. oder 6 preuh. Thaler.

Durch diese Mittheilungen, welche in sauberer, offener, nicht eingeschlossener Manuscripten abgegeben werden, können sich viele Personen zu ihrer größten Annehmlichkeit nützen.

1) Neue Erfindung: Echte Vorschrift zur Verfertigung der indischen Rasirsteine, womit man sich den Rasirer ohne Wasser, ohne Seife und ohne Rasir-Messer, wie gewöhnlich, adnehmen kann. In Paris, wo in neuester Zeit diese Rasirsteine in grosser Menge verfertigt und gebraucht wurden, wurde sogar ein Privilegium darauf erteilt. Diese künstlichen Steine, die man mit Rasirer nennt, von denen man mit Rasirer viel Nutzen macht, wovon man aber keine Charlatanerie hinreichend der Sache vermuthen darf, hat die Jury, welche über die Industrie-Ausstellung in Paris zu entscheiden gehabt, den Erfinder einer ehrenvollen Anerkennung werth gefunden, und solche sehr vortheilhaft empfohlen, wie das Publikum mit bewunderndem Acclamation derthat. Die Brauchbarkeit dieser Steine ist also ganz außer Zweifel gesetzt, welches durch ein darauf erteiltes königliches Patent bestätigt wurde. Diese Vorschrift wurde von dem Erfinder für ein sehr bedeutendes Honorar angekauft. — Das; man auch damit Haarcn an andern Stellen, wo man sie nicht haben will, leicht und ohne Nachtheile wegbringen kann, versteht sich wohl von selbst.

2) Neue Jagdgunst. Wichtige und sehr nützliche Mittheilungen für die Liebhaber, Cavalier, Lager und Schützen, etc. Enthaltend verschiedene, bisher geheimgehaltene und hieraufgedruckte Jagdgunst und praktische Jagd-Vortheile, worunter auch eine unfehlbare Anweisung zum sicheren Schusse; dann, um Hasen und andere Wildpret an einem beliebigen Orte, aus grosser Umgegend herbeizulocken und das es da bleibe, um solches zu schießen, oder zur Heranzucht zu benutzen; nebst vielen andern Jagdgunsten, um Vergnügen und Nutzen aus der Jagd zu ziehen.

3) Neue Fundament Kunst, mit leichter Mühe die bewunderungswürdigen, schönsten, sehr dicken und ungeheuer grossen Riesen-Spargel, von der feinsten und zartesten, weichen und wohlschmeckenden Wissenschaft, sowohl auf dem Felde, als auch im Hause selbst im Hause zu ziehen, und selbige also in allen Jahreszeiten frisch zu erhalten, auch auf beliebig lange Zeit aufzubewahren.

4) Beschreibung ganz neuer physikalischer Schlüsse und Erfahrungen zur Electricitätslehre gehörig, und für die Naturkunde höchst merkwürdig.

5) Neue oconomisch-technologische Mittheilungen für Weinbauern, Weinhandlcr, Oeconomen, Gastgeber und alle Privatpersonen, welche Wein lieben haben etc. a) Sehr vortheilhafte Kunst, den Ertrag des Weinstockes für bedcutend zu vermehren und dass

Mehr und größere Trauben wachsen, die nie abfatten und mehrere Wochen früher reif werden, als austere dem geschmack würdig, so wie auch die unfruchtbare leben unfehlbar fruchtbar zu machen. 1?) Neue Methoden, wie man junge, leichte Weine viel geistreicher und dem alten guten Weinen in kurzer Zeit viillig gleich gut machen kann, ganz ohne Kosten und durch? aus ohne Beimischungen, bloß durch eine neue Luftbewahrungs- und Behandlungsweise. 6) Einfache Anweisung zur künstlichen Vereingung des Weinäthers, welcher das Bouquet und den feinen Wohlgeruch der besten Weine bilde, und womit alle Weine sehr verbessert werden können.

6) Neue, wichtige, sehr interessante und nützliche Mittheilungen für alle Pferdebesitzer, Pferdelehaber, Güterbesitzer, Cavalieristen, Offiziere, Oeconomen und überhaupt alle Personen, welche Pferde besitzen oder mit Pferden zu thun haben.

7) Vorschläge zur Verbesserung eines neuerfundenen französischen wasserdichten Glanz-Lackes zur Verschönerung der Pferdehufe. Mit diesem neuen Glanz-Lack werden die Pferdehufe so schön lackirt, daß solche eine sehr glatte, glasartige, spiegelglänzende Oberfläche erhalten, die so leicht trocknet, nicht anspringt, keine Risse bekommt, und nach dem Abwaschen bei schlechtem Wetter wieder oder so schön erscheint, als wenn solche erst frisch lackirt worden. Edle Nüsse und sogenannte Luxus-Pferde kann man dadurch in der That auf einen glänzenden Fust herausputzen.

8) Oeconomische Merkwürdigkeit. Große Nutzen bringende, neue Entdeckung für die Schafzucht, wodurch die Erträge der Schafwolle auf mehr als das Doppelte an Quantität und zugleich Feinheit erhöht werden kann, ohne den geringsten Nachtheil für die Schafzucht und ohne Kosten.

9) Neue aufgedeckte Vortheile und Anleitungen zur Kunst, Gänse, Hühner, Tauben und andere Gesügel binnen 8 Tagen übermäßig stark zu mästen und viel größer wachsen zu machen als es bisher möglich war, wobei zugleich der größte Theil der sonst gewöhnlichen Kosten erspart wird, und noch besondere Vortheile gewonnen werden können.

40) Neue Erfindungen, womit man Mastvieh, als Rindvieh, Kälber, Schafe, und Schweine weit besser als bisher, ausserst wohlfeil, viel früher, in ganz kurzer Zeit, ungewöhnlich fett, und dabei besonders wohlschmeckend, mästen kann, wodurch Zeit, Mühe und mehr als die Hälfte der Kosten erspart, und dennoch weit mehr und bessere Vortheile gewonnen werden, als sonst.

11) Beschreibung der Erfindung eines Nordlanders, womit es möglich gemacht wird, die Menschen im stärksten Winter, bei der größten Kälte nicht frieren und beim Neiten und Fahren und auf Reisen Fust, Hände, und überhaupt den ganzen Körper vor dem Erfrieren ganz sicher zu schützen. Ein wahres merkwürdiges und dabei viel nützliches und notwendiges Gegenstück zu den Kiemen des unverbrennlichen Spacers. Wahr ist es, daß manche gute Sache, welche zu nützlichen Zwecken dienen, unter der civilisirten Menschenseife weniger beachtet wird, indest solche von minder cultivirten Personen erkannt, ge-

schatzt, mit sicherem Vortheile und gutem Erfolg verwendet wird. So ging es auch bisher mit diesen Kunststücken gegen Frost, welche doch leicht von Jedermann selbst angewendet werden können, und dann aber auch sicheren Schutz vor Kälte und dem Erfrieren gewähren.

12) Oeconomische Methode, womit alle Obstbäume früher als sonst, ganz gewiß, schnell in ungewöhnlicher Fülle tragbar, und unfruchtbar sicher fruchtbar zu machen, und zugleich den Raupenfraz zu vermeiden.

13) Neue, sehr nützliche Mittheilungen für Oeconomen und Güterbesitzer. Kundgebung der höchst vortheilhaften Methode einer neuen Behandlung der Kartoffelsianze, wodurch ein mehr als zehnfacher Ertrag, gegen die bisherigen Erfolge, erhalten wird, so daß bei diesem Oeconomischen Zweig ein so großer Nutzen entsteht, wie man bis jetzt noch kein Beispiel kannte, und wobei noch der schätzbare Vortheil erzielt wird, daß die Kartoffeln viel früher reif werden als sonst.

14) Höchst interessante, bisher nicht allgemein bekannte gewesene Naturgeheimnisse, oder entdeckte Mittel, wodurch man sich selbst oder seine Pirschen überall, an allen Orten, auch sein Haus und seine Güter zu jeder Zeit vor den zerstörenden Wirkungen des Blitzes, des Hagel- und Wetterschadens ganz sicher bewahren kann, ohne Blitz- und Wetterableiter oder andere Instrumente zu bedürfen.

15) Neue, wichtige Erfindung, durch chemische Zusätze zum Erdreich, allen Pflanzen eine übernatürliche Reissengröße mit auffallend, schnellem Wachstum zu verschaffen, welche bisher noch nie gefundene und noch nicht gekannte Merkwürdigkeit auf alle Gemüthwächse, sowohl flüchtige wachsende, als auch gepflegt, Hufeisfeld- und Gartenerzeugnisse, Obst, Getreide, Bäume, Blumen und Grasarten, anwendbar ist.

16) Neue Erfindung für Jagdlichbader; eine militärischen Zwecken wichtig und von großem Vortheil. Kunst, das Schießpulver durch Vermischung ganz wohlfeiler chemischer Stoffe so zu verbessern, daß man dreimal so weit damit schießen kann, als sonst gewöhnlich.

17) Angaben zu neuerfundenen Veräugelungen zu gefärbten, lange ausdauernden griechischen und bergalischen Feuer, welche weit wohlfeiler kommen und die bisher bekannten, sehr kostspieligen, vollkommen ersetzen, und in Hinsicht ihrer Schönheit und langen Dauer des Brennens noch weit übertreffen.

18) Höchst wichtige neue Erfindung, wodurch man ohne Brennmaterial und ohne Kosten die Zimmer nach Belieben stark oder schwach erwärmen und zugleich belüften kann.

19) Entdecktes Geheimnis, wie man Felder, Wiesen und Gärten sehr fruchtbar machen kann, ohne mit Mist oder überhaupt ohne zu düngen, und dennoch ohne Kosten mehr zu kosten, als Andere, ohne das Feld dabei zu erschöpfen.

20) Anweisung zur ganz leichten Verfertigung von neuen, allerwohlfeilsten Kerzen, die zehnmal so lange und doch weit heller brennen, als die besten gewöhnlichen. Das sind die sparsamsten und wohlfeilsten Kerzen, wie man bisher noch keine bessern erfunden hat.

21) B[^]schreibung der palingenesis der Kröbe Und Fische, oder Anwendung, solche durch Kunst in großer Menge das ganze Jahr über, zu jeder Zeit zu erzeugen. Vom weltednehmenden Grafen Digby citirt. Aus ungedruckten Quellen geschöpft.

22) Sehr günstige/ neue Entdeckung, wie der Enrag des Göttrides Und Weizens weNigsten um ein [^]rittel, gegen sonst, vermehrt werden kann, wodurch zugleich fülbe sich vor dem Mehlthau und Bland.- geschützt bleiben und auch der Vogelftaprolig ve: binet wird.

23) Vorschrift zur Berettung eines neuen, prächtigen Goldflusses auf Massing, Bronze, Silber und Zinn etc. Es ist wohl schon ein Fluffs Lett bekannt, die man gewöhnlich englische Firing nennt, obgleich sie, wie ein französisches Journal behauptet, in Frankreich ersunden wurde. Ader jetzt neu entdeckt hat man eine neue, noch viel bessere Mischung entdeckt, welche alle früheren an [^]ch[^]Uchlt «>eit übertrifft, wovon hier die Vorschrift zur Bereitung angegeben wird. Das Recept d. d. schonsten Goldflusses ist bis jetzt noch nicht öffentlich bekannt, [^]llcm mehrere französische Uhrmacher und andere Metallarbeiter wenden ihn bereits mit großer Vortheil an, denn man kann die damit lackirten Gegenstände taumeln acht vergoldeten untet 6 c. den

24) Neue Entdeckung zur Verbesserung der Keimkraft aller Samen, so das tein Samenkorn «benutzt! liegen bleibt, und selbigen dennoch emen ge. g. de. hilflich Wachsthum zu verschaffen, auch wenn sie schon viele Jahre alt waren, durch welches Mangel hauptsächlich auch der Wachsthum aller Pflanzen und Bäume in bewunderungswürdiger Schnelligkeit und Größe bewirkt wird.

25) Verbesserte Kerze, ein sogenanntes ewiges Licht oder Lampe zu machen, welches sehr lange nicht [^]loscht, sondern jahrelang fortbrennt. Nebst Beschreibung einer neuen, wohlfeilsten Nachtlampe ohne

26) Neue Angaben zur Verfertigung für den [^]lck[^]nerer Instrumente, sogenannte Hornschmen [^]Schwermigelt, welche ein gutes Gehör erhalten wo es mangelt, und allmählig wieder her. [^] n[^] und lcbnolang erhalten. Sehr nützlich für [^]arArige Personen, bei denen medicinische Mittel [^]uchrs mehr nützen.

27) Beschreibung der unfühlbaren und ganz [^]1. [^]unst, wie sie die Araber, Spalner natürlich, [^]u[^]er im Gebrauche haben, um [^]7nk n[^]dic[^]n. schen Mittel, bei beschwerlichen Gebirgssteigungen, großen Marschen, schnell-

ändern starken, abmattenden und erschöpfenden [^]bschwächung [^]or [^]il. müdung und übermässigen [^]m. [^]in [^]nt schützen und dennoch bewunderungswür. [^]ac [^]ausdau[^] und [^]stirke zu erhalten. Dieses merkwürd. [^]n Schutzwasirgeln sind so einfach als wahr und [^]propt.

28) Höchst interessante Mittheilung über merkwürdige und auffallende Eigenschaften und Willkür vieler Species aus dem Reiche der Natur. Eine sehr werthvolle Sammlung von ausserordentlich interessanten physischen Phänomenen,

Künsten und Experimenten zum Nutzen und Ruhm, [^]gnug und selbst zur Bereicherung der Wissenschaft dienlich.

Für die Nichtigkeit sämtlicher Schriften wird [^]urgt.

Z. 836. (2) [^] [^] " " " " "

Warnung.

Es diene hiermit Jedermann zu wissen, daß ich für nichts auf meinen Namen, von wem und was immer Geborgtes Zahler bin, indem ich alle Bedürfnisse für mein Haus sogleich bar bezahle, und im Geschäftsverkehr meine Angelegenheiten selbst besorge.

Laibach den 16. Juni 1841.

Aloys Hofmann.

Z. 829. (2)

Ein Betrag von 3500 fl. wird gegen gesicherte Sicherheit dargeliehen. Herr v. Crobath in Laibach gibt darüber die Auskunft.

Laibach am 12. Juni 1841.

M. v. Alois Odlen v. Kleinmaur,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Praelectiones

de

Ecclesia Christi,

quas habuit in Academia Ticinensi

Clar. Petr. Tamb minus Brixianus,
S. Theol. P. P. ac studiorum Praefectus in Collegio Germanico Hungarico:

II. panes 3 fl. 24 kr. G. M.

Der Verfasser dieses Werkes, dessen interessante Biographie der Herausgeber in der Vorrede liefert, und der bei Lebzeiten mehrere gesuchte Druckschriften geliefert, mehrere seiner Freunde zur Veröffentlichung hinterrücken hat, lehrte in Pavia mit vielem Ruhm geistliche und weltliche Wissenschaften, genoss die Gunst der höchsten Staats- und Kirchenhöflichkeit, und segnete das Zeitliche, von seinen zahlreichen Schülern tief betrauert, im J. 1827. Die gegenwärtigen Vorlesungen behandeln nur die erste Hälfte der Lehre von der katholischen Kirche, die zweite soll sogleich nachfolgen, wenn die erste Beifall gefunden hat.

Die Grsküninung dieses Werkes im Drucke ist bei der zunehmenden religiösen Indifferentismus [^]chutztag zeitgemäß, und für alle treuen Verehrer Roms, Geweche und WMeche, sehr [^]steuend.

3. 8. 4. (3)

Bei Ignaz Alois Edlerv. Kleinmapr, Buchhändlerin Laibach, ist zu haben:

Die Nechenkunst

nach

neuen und kürzern Methoden,

nebst deren

Anwendung anstatt der Logarithmen, zur schnellen Auflösung sowohl commerzieller, als auch finanzieller, öconomischer/ statistischer u. a. m. Rechnungsfragen, die bisher mit Hilfe der Logarithmen aufgelöst werden mußten.

Zum Gebrauche bei seinen außerordentlichen Vorlesungen über «neue und kürzere RechnungsmeHo den» an der k. t. University zu Wien, und zugleich für den Selbstunterricht derart?cict

von A. N. Oülf.

» Bände. Groh 8. Wien ,34«. Vroschirt ^ si. 6. M.

Die seh» tvichtigen Vortheile, welche diese neue Rechnungsmrth«de gewährt, elg^bcn-srch ohne Eommentar aus folgender Thatsache:

Der Verfasser hat nämUcl) mit böherer B^willigung mehrere s. s. 6c>ffcn. unb Bn<Dhal« tungsbeamte in seiner Methode mit so gñistlgem Orf^lge UINellicklet. dah bei der nach 36 Borless- fiunden vorgenommenen cimtllchen Priisung diesclben selbst sch>vierige Reclxnli'gsflagn mit grStzterer Verlahlichkeit und in viel kürzerer Zeit auflulösen im Stands waicn^ als dieses nach den bisher üdlichen Methodcn der Fall war.

Dictz find indeh nicht die einzigen Vorzüg^ des volsiehlnen Werkes. Denn während es die gesammte theoretisch. praclische Rech«kunst umfaht, also hier ter StHatibcamle, der Bcmqmer, ter Kaufmann und ^bcrhaupt jeder Rechner vev iä fli d) el und ungtmeln schneller rrrch »e7l lernt (man braucht nur ungfahr den dlitten Theil der bisher erfodellichen Zcil). brin^t selbcs noch eine für das psactische 3cben hiichsl wichtige RechnungSait, dtsen Anwendung ablf bis jcht nur lcmdn msglich isi, welche im Gebrauche der Logarithmen bewanert sind; wir meincn nciinlich: die Zinsrs. Zinsenrecknung und thro vielseitige Anwendung. Dem Sachkennel ist es wohl bkanut, ldaß die Auftösung so mancher hierher gehörigen Feage, ohne yilfe ter Logathmen, mehrere Slun« den in Anspruch nimmt, wie z- B. wenn gefunden wrden soli, zu wtlichem Percent 2500> st. in 2<^ Jahren das (Zapitalisungsresultal 632« ft. 30 kc. geben, wo bekanntlich aus 2,5282 die 29. Wurzel gesucht wrden muh, eine Arbeit, die, ohne Logarithmen, ss gut als unmöglich ist, also mützte das percent tctando gesucht werden, welches wohl höchst ermüdend und langwierig ist: die neue Me» «hode dagegen lehrt ähnliche Fragen in 5_____la Minuten ldsen, und zwar ohne Hilfe der Lo» garithinen. Doch selbsi für lene, de mit den Logarithmen verttaut sind, isi die neue Methode wichtig> indem sie nunmehr jede einschlagende Frage rverden auflösen Können, ohne die compendiöse Lo» garithmen. Sammlung unter den Händen haben zu müssen, welches gewitz kein ge» ringer Vorthcil ist.

Was endlich die DeutliHkeit dieses Werkes bctrifft, so wird sie dem Selbstlernenden nichts zu wQnschen übrig lassen. Dah in dem Vortrage des Verfassers ein seltener Grab von Klarhcit herrschen müsse, hierfür dLrgt die Gingangs erwähnte Tbats^che zur Genüge, indcm es nur ein höchst lichter Vortrag möglich machcn kann, Individuen, welche durch viele lahre anders gcrechnet hciben, in einer neuen Methode binn en sechsundöoreitig Vorlesestunden auf eine so hohe Smfe zu bringen.

Zur Nachricht für die Herren Buchhändler!

Da Herrn Eduard Ludewig in Graiz alleiniger Debit dieses Wrkcs für die gesammten k. k. innerösterrci6)is6)en Provinzen übertragcn wmdc, so wollen die betrcffen< den Buchhandlungen ihren etwaigen Bedarf auch nur von ihm beziehen.

Der Oerauzgeher.